



**DRK-Landesverband
Rheinland-Pfalz**

Mitternachtsgasse 4
55116 Mainz
www.lv-rlp.drk.de
info@lv-rlp.drk.de

Datum:
05.03.2018

Abteilung:
Nationale Hilfsgesellschaft

Roland Lipp
Abteilungsleiter Nationale
Hilfsgesellschaft
T: (0 61 31) 28 28 1200
F: (0 61 31) 28 28 1299
E: r.lipp@lv-rlp.drk.de

Az: II-Li/gf

Amtsgericht Mainz
Vereinsregister-Nr. VR
0816

Umsatzsteuer-ID
DE149048555

**Gläubiger-
Identifikationsnr.:**
DE42ZZZ00000584317

Vorstand § 26 BGB
Anke Marzi
Landesgeschäftsführerin

Vorstand § 26 BGB
Manuel Gonzalez

Bankverbindungen

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 550 205 00
Konto 505 0000
IBAN:
DE9755020500000505000
0
BIC: BFSWDE33MNZ

Rheinland-Pfalz Bank
(LBBW-Gruppe)
BLZ 600 501 01
Konto 740 150 2014
IBAN:
DE7660050101740150201
4
BIC: SOLADEST600

Nutzung des Larynxtubus im Sanitätsdienst

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersenden wir Ihnen ein Schreiben unseres Landesarztes, Herrn Dr. Rafael Hoffmann und Landesbereitschaftsarztes, Herrn Michael Hörhammer, mit der Bitte um Beachtung und ggf. interne Weiterleitung.

Mit freundlichen Grüßen


Manuel Gonzalez
Vorstand

Anlage



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. Postfach 1809 55008 Mainz

**Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V.**

**Abteilung Nationale
Hilfsgesellschaft**

Mitternachtsgasse 4
55116 Mainz

Datum 01.03.2018

Ihre Nachricht

Ihr Zeichen

Alik Owassapian
Abteilung Nationale
Hilfsgesellschaft

T: (0 61 31) 28 28 – 12 02
F: (0 61 31) 28 28 – 12 99
E: a.owassapian@lv-rlp.drk.de

www.lv-rlp.drk.de

Vereinsregister-Nr. VR 0816

Umsatzsteuer-ID
DE149048555

Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE42ZZZ00000584317

Vorstand § 26 BGB
Anke Marzi
Landesgeschäftsführerin

Vorstand § 26 BGB
Manuel Gonzalez

Bankverbindungen
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 550 205 00
Konto 5 050 000
IBAN:
DE97550205000005050000
BIC: BFSWDE33MNZ
Rheinland-Pfalz Bank
(LBBW-Gruppe)
BLZ 600 501 01
Konto 7 401 502 014
IBAN:
DE76600501017401502014
BIC: SOLADEST600

Nutzung des Larynxtubus im Sanitätsdienst

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der letzten Tagung der ständigen Konferenz der Landesärzte wurde die aktuelle Datenlage zur Verwendung des Larynxtubus als supraglottische Atemwegshilfe neu bewertet.

Im Rahmen dieser Bewertung stellte sich heraus, dass die obligate Nutzung des Larynxtubus durch den Sanitätsdienst nicht mehr empfohlen werden kann. Die DIN 13155 (Inhalt des Sanitätskoffers) wird entsprechend abgeändert werden. Daher muss aus rein haftungsrechtlichen Gründen heraus mit sofortiger Wirkung die Verwendung des Larynxtubus im kompletten Bereich des Sanitätsdienstes (unabhängig von der Qualifikation des Helfers) untersagt werden.

Dies betrifft ausdrücklich nicht die Verwendung des Larynxtubus im Rettungsdienst. Die Entscheidung hierüber fällen die jeweiligen Ärztlichen Leiter Rettungsdienst.

Die zukünftige Verwendung eines Larynxtubus wird von einer speziellen erweiterten Fortbildung und insbesondere der persönlichen Erprobung im klinischen Einsatz abhängig sein. Außerdem muss frühestmöglich der Cuffdruck gemessen werden und eine Magensonde eingelegt werden. Diese Voraussetzungen sind naturgemäß im (ehrenamtlichen) Sanitätsdienst nicht erfüllbar.

Dr. R. Hoffmann

(Landesarzt)

M. Hörhammer

(Landesbereitschaftsarzt)